

**MEDIZIN**

Wie sich bei Verstopfung dem Darm gezielt auf die Sprünge helfen lässt. **SEITE 14**

MEDIZIN

Bei Ekzemen sind topische Steroide oft ein Segen - wenn richtig angewendet. **SEITE 10**

„Was in Medizin und Pflege auf uns zukommt, ist nicht finanzierbar.“

PROFESSOR FRITZ BESKE SEITE 4

ÄrzteZeitung



Lesen Sie uns auch auf dem iPad



DIE TAGESZEITUNG VON SPRINGER MEDIZIN

FREITAG/SAMSTAG, 7./8. DEZEMBER 2012 • PVST 8877 NR. 221 JAHRGANG 31



Heparin: Großschlachter baut Pharma-Fabrik

Die Tönnies-Gruppe ist Europas größter Schweinefleischvermarkter. Jetzt will sie auch Heparin für die Pharmaindustrie produzieren. Nächstes Frühjahr soll im westfälischen Rheda-Wiedenbrück der Grundstein für einen modernen Fertigungsbetrieb gelegt werden. **SEITE 17**

© CARMEN JASPERSEN / DPA, SEBASTIAN SCHREITER / SPRINGER VERLAG GMBH

50 000 Ärzte beteiligen sich an der Umfrage der KBV

Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung berät am Freitag in Berlin

50 000 Vertragsärzte und -psychotherapeuten haben sich bis Donnerstag an der Umfrage der KBV zum Sicherstellungsauftrag beteiligt.

VON ANNO FRICKE

BERLIN. Die Beteiligung der Vertragsärzte und -psychotherapeuten an der Umfrage zum Sicherstellungsauftrag ist hoch. Rund 50 000 Antworten sind bislang eingegangen. „Das ist ein tolles Ergebnis. Wir werden auf jeden Fall repräsentative Ergebnisse haben“, sagte KBV-Chef Dr. Andreas Köhler der „Ärzte Zeitung“. Gefragt hatte die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) nach der Haltung der Ärzte zum Sicherstellungsauftrag. Für Köhler

gibt es drei Optionen: Alles soll so bleiben, wie es ist. Die Ärzte geben den Sicherstellungsauftrag zurück. Oder die Ärzte knüpfen das Weiterführen des Sicherstellungsauftrags an Bedingungen.

Die noch bis Ende des Jahres laufende Umfrage wird auch Thema der Vertreterversammlung am heutigen Freitag sein. In Berlin beraten werden sollen auch die stockenden regionalen Honorarverhandlungen. „Wenn die Kassen es ernst meinen mit der Selbstverwaltung, dann müssen sie auch konstruktiv verhandeln und nicht alles auf die Schiedsämter schieben“, sagte KBV-Vorstand Regina Feldmann. Die Kassen in den Ländern versuchten, die auf Bundesebene ausgehandelten Ergebnisse noch zu unterbieten. „Die Krankenkassen weigern sich schlichtweg, die Morbidität vor Ort und die besonderen regionalen Versorgungssituationen zur Kenntnis zu nehmen“, ergänzte Köhler. „Das,



Die Kassen müssen konstruktiv verhandeln und dürfen nicht alles auf die Schiedsämter schieben.

Regina Feldmann
KBV-Vorstand

was die KBV verhandelt hat, waren keine Obergrenzen. Diese hätten wir zu keinem Zeitpunkt akzeptiert.“

Der Einheitliche Bewertungsmaßstab (EBM) soll überarbeitet werden. Für Regina Feldmann, bei der KBV zuständig für die Hausärzte, ist es zwingend notwendig, altersgewichtete Versichertenpauschalen und stärker differenzierte Chronikerzuschläge einzuführen.

Die Alterung der Bevölkerung bringe neue Herausforderungen bei der Betreuung einer steigenden Zahl multimorbider Patienten mit sich. „Wir wollen die ur-hausärztliche Tätigkeit stärken. Hierbei ist die Beratungs- und Koordinierungsfunktion ein wesentliches Element und muss entsprechend gewürdigt werden“, sagte Feldmann. Insgesamt blieben die Gebührenordnungspositionen aber weitgehend erhalten.

Mehr zum Thema lesen Sie unter www.aerztezeitung.de

INFLUENZA

Impfen senkt den Verbrauch an Antibiotika

VANCOUVER. Bei hohen Impfraten gegen Influenza und Pneumokokken werden weniger Antibiotika verbraucht, berichten Dr. Denise Werry von der University of British Columbia und ihr Kollege Dr. Kyle J. Wilby (Vaccine 2012; 46: 6509). Die Forscher haben sieben Studien der letzten Jahre zu den Effekten von Impfprogrammen gegen die Erreger untersucht. In all diesen Untersuchungen wurde belegt, dass mit der Einführung solcher Programme oder aber mit einer verstärkten Nutzung der Impfstoffe der Antibiotika-Verbrauch in den einzelnen Regionen zurückging.

In drei randomisierten kontrollierten Studien sank der Verbrauch der Antinfektiva um fünf bis zehn Prozent; in den vier epidemiologischen Studien sogar um bis zu 64 Prozent. Impfprogramme können daher ein Mittel dafür sein, Antibiotika einzusparen und so Resistenzen vorzubeugen. (eis)

Einem Teil dieser Ausgabe liegt eine Beilage des Hotel Hari im Schlegeli, CH-Adelboden, bei.

Zi fragt 8000 Vertragsärzte zu MFA-Arbeitsverträgen

NEWS **BERLIN.** Wie werden Medizinische Fachangestellte (MFA) bezahlt? Das will das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung über eine Sondererhebung zum Praxispersonal bei 8000 Praxen erfahren. Die Praxen werden gebeten, die Weiterentwicklung des Tarifvertrags für MFA mit Angaben zu bestehenden Arbeitsverträgen zu unterstützen. Die Beantwortung des Fragebogens soll etwa fünf Minuten je Mitarbeiter dauern. (ger)

ZAHL DES TAGES

9722

Todesfälle infolge von Stürzen hat das Statistische Bundesamt 2011 registriert. Das sind mehr als doppelt so viele wie Tote bei Verkehrsunfällen (3991). Und: Die Zahl der Todesfälle bei Stürzen ist in den letzten Jahren um knapp 36 Prozent gestiegen (+2562); Frauen sind etwas öfter betroffen. (eis)

Hess, Klusen und Lilie stoßen zur DSO

BERLIN. Die Deutsche Stiftung Organtransplantation steht vor einem Umbruch. Die Stiftung, die für das System der Organentnahmen in Deutschland zuständig ist, steht wegen schwerer Kommunikationsdefizite in der Kritik. Nun hat der Stiftungsrat die Professoren Norbert Klusen und Hans Lilie in das Aufsichtsgremium berufen. Den Umbau organisieren soll Dr. Rainer Hess, bis Juli Vorsitzender des Gemeinsamen Bundesausschuss. **SIEHE SEITE 2**

THEMA**AUSBLICK 2013****Demenz im Fokus**

Zur leitliniengerechten Versorgung von Demenzkranken gehören eine akkurate Diagnostik mit Bildgebung sowie Antidementiva. Nur jeder dritte Betroffene beim Hausarzt bekommt die Arzneien. **Seite 12**